

WZ 1.7.16

Berner dienen als Vorbild

Der Sirnacher Gemeinderat will den Verkehr im Dorfzentrum beruhigen. Das Vorhaben ist Teil des Agglomerationsprogrammes, welches im Herbst dem Bund eingereicht wird.

OLAF KÜHNE

SIRNACH. «In Köniz funktioniert es», sagt Kurt Baumann. «Wir waren alle beeindruckt.» Der alljährliche Gemeinderatsausflug führte den Sirnacher Gemeindepräsidenten und seine Behördenkollegen heuer in den Kanton Bern. Die 41 000-Einwohner-Stadt Köniz krepelte ihr Verkehrskonzept vor zwölf Jahren

«Durch die Verlangsamung wurde der Verkehr in Köniz flüssiger.»

Kurt Baumann
Gemeindepräsident Sirnach

grundlegend um. Davor war die Stadt durch eine stark befahrene Kantonsstrasse mitten durch ihr Zentrum geprägt.

Verzicht auf Zebrastreifen

«Koexistenzzone» heisst das im Jahr 2004 realisierte Konzept. Es beinhaltet im wesentlichen, dass der Verkehr auf Tempo 30 gedrosselt und an den Ortseingängen mittels Ampeln dosiert wird. Die Hauptstrasse wurde dahingehend umgestaltet, dass sie keine Zebrastreifen, dafür einen Mittelstreifen für die Fussgänger hat.

«Der Verkehr ist flüssiger», berichtet Baumann, «und die Fussgänger überqueren die Strasse, ohne dass reihenweise Autos abbremsen müssen, wie das an einem Zebrastreifen üblich ist.» Von einer künftigen «Koexistenzzone» in Sirnach will der Gemeindepräsident dennoch nicht sprechen. «Betriebs- und Gestal-



Bilder: Olaf Kühne

Der Sirnacher Kirchplatz ist derzeit im Wesentlichen eine stark befahrene Hauptstrasse.

tungskonzept» heisst das Vorhaben ganz sachlich.

Gemeint ist damit die Beruhigung der Sirnacher Ortsdurchfahrt, welche als Winterthurerstrasse beginnt, zwischen Gemeindehaus und katholischer Kirche kurz Kirchplatz heisst und danach als Wilerstrasse weiterführt. Knapp 10 000 Autos und Lastwagen befahren die Wilerstrasse täglich, bei der «Engel-

kreuzung», der Abzweigung nach Fischingen, sind es gar 14 000 und damit exakt gleich viele wie in Köniz.

Regio Wil befindet darüber

Die Situationen sind also vergleichbar. Das Konzept für Sirnach sieht denn auch vor, dass der Verkehr künftig mit Tempo 30 durch das Dorf rollen soll. Zudem sollen die Fussgänger bes-



Kurt Baumann
Gemeindepräsident Sirnach

ser integriert werden. «Das wollen wir mit dem Charakter der Gestaltung erreichen», sagt Baumann. Das Sirnacher Konzept ist Teil des Agglomerationsprogrammes der dritten Generation. Es befindet sich derzeit in Vernehmlassung, im Herbst befinden die Delegierten der Regio Wil darüber, anschliessend wird es dem Bund eingereicht. Danach heisst es: Warten.